IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2018

Florentina Holzinger

Apollon

01. August, 21:00 Uhr
Volkstheater

© Radovan Dranga

Florentina Holzinger NETHERLANDS / AUSTRIA

Apollon

WIEN KULTUR
BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
With the support of the Culture Programme of the European Union
Culture

Florentina Holzinger bei ImPulsTanz

Performances

2018
Dance Clinic
Choy Ka Fai
19. + 21. Juli, 21:00 Uhr, Odeon
(Performer)

Insect Train
Cecilia Bengolea &
Florentina Holzinger
10. August, 21:00 Uhr
12. August, 22:30 Uhr
Zusatz: 11. August, 19:30 Uhr
Odeon
(Choreographer)

2017
Fight Club Dancehall Bolero
(Choreorapher, Performer)

2016
Body + Freedom
Holzinger / Lange / Machaz /
Riebeek / Scheiwiller
(Choreographer, Performer)

2015
Schönheitsabend
Florentina Holzinger &
Vincent Riebeek
(Choreographer, Dancer)

2014
Agon
(Choreographer, Performer)

2013
The Audition
Occupy the Museum
Florentina Holzinger,
Vincent Riebeek, Renée Copra
(Choreographer)

2012
Silk
(Choreographer & Dancer)

stick
Programme III
Florentina Holzinger &
Marta Ziolek
(work in progress)

Prix Jardin d'Europe
Award for Silk

Research Projects

2016
1k ways to dance

danceWEB

2018
danceWEB Mentor

2011
danceWEB Scholarship
Recipient

2008
danceWEB Scholarship
Recipient

Workshops

2018
Inside the Octagon

2017
Inside the Octagon SPECIAL

Ninja-Training (10-14J)

2016
Inside the Octagon

2015
Inside the Octagon

Credits

Von Florentina Holzinger
Mit Renée Copraij, Evelyn Frantti,
Florentina Holzinger,
Annina Lara Maria Machaz, Xana Novais,
Maria Netti Nüganen, Stephan Schneider
Sounddesign Stephan Schneider
Dramaturgie Sara Ostertag & Michele Rizzo
Bühnenbild Nikola Knežević
Coaching Btissame Amadour
Beratung Manu Scheiwiller & Fernando
Belfiore
Technik Bram Geldhof, Anne Meeussen &
Maarten Van Trigt

Produktion CAMPO
Koproduktion Frascati Producties/
Amsterdam, La Bâtie – Festival de Genève,
steirischer herbst/Graz, Münchner
Kammerspiele, Sophiensaele/Berlin und
Mousonturm/Frankfurt
Mit Unterstützung der MA7 - Kulturabteilung
der Stadt Wien
Mit Dank an Sina Christmann, Philippe
Marchal, Alister Mazzotti, Ghani Minne & Blaze

Dauer 90 Minuten

© Radovan Dranga

Apollon

Wann ist ein Mann einfach nur Gestell – und wie oft eines, das so tut, als wär's ein Stier? Und wie schaut es aus, wenn ein Gott nach Strich und Faden demontiert wird? Darauf hat Florentina Holzinger ein paar Antworten parat, und sie steht damit nicht allein auf der weiten Bühne des Wiener Volkstheaters. Dort nämlich zeigt sich, was herauskommt, wenn diese Wiener Choreografin im Bund mit einem halben Dutzend heldinnenhaften, nackten Musen George Balanchines herrliches Ballettjuwel Apollon Musagète (1928) kapert: unter anderem ein saftiges Schlachten, ein Zirkus voll jenseitiger Akrobatik inklusive atemberaubenden Zaubertricks und ein Fitnessstudio für Frauenkräfte. Dort gastiert Apollon, der griechische Gott der Künste, als Rodeo-Automat, der im Verlauf dieser klugen Trash-Performance erfahren muss, was eine Dekonstruktion ist. An seine Stelle tritt die perfekte Frau. Doch was will die und was wird von ihr gewollt? Das fragen Holzinger und ihre Gang mit satter Ironie in einer Mischung aus Tanz, Performance und Theaterorgie.

When is a man just a rack – and how frequently one that acts as if it were a bull? And what does it look like when a god is taken apart good and proper? Florentina Holzinger has some answers to these questions, and she is not alone on the wide stage of Volkstheater Wien. It is here that we find out what happens when the Viennese choreographer hijacks George Balanchine's exquisite gem of a ballet *Apollon musagète* (1928) in alliance with half a dozen heroineic naked muses: juicy slaughter, a circus full of otherworldly acrobatics including breathtaking magic tricks, and a fitness studio for female power. Apollo, the Greek god of the arts, makes a guest appearance as a mechanical bull, and in the course of the trash performance he learns what deconstruction truly means. In his stead the perfect woman takes the stage. But what does she want and what is expected of her? Questions posed by Holzinger and her gang in a mix of dance, performance and theatrical orgy, brimming with irony.

Pressestimmen

„Sie zitieren Balanchine in einer ironischen Feier der Schönheit. Die Lyra wird zum Henkersbeil, der Gott ist ein Rodeo-Stierautomat und den Weg zum Parnass beschreiten sie in einer mit Dildos verknüpften Polonaise, garantiert nicht unplugged. Ein überlegen kluger, angstfreier, grandioser Abend."

Egbert Tholl, Süddeutsche Zeitung, 18.10.2017

Florentina Holzinger: „Ich verstehe keine Limits“

Interview: Ada Karlbauer

In *Apollon* positioniert sich Florentina Holzinger erneut zwischen Hochkultur und Trash, zwischen immersiven Unterhaltungsmechanismen und In-Your-Face-Gesten. Sie dekonstruiert, oder besser gesagt, zerschmettert dabei neoliberale Körperpolitiken und Geschlechterverhältnisse und lässt diese dominierenden Formen zu vagen Kippbildern werden.

Apollon ist die Neuinterpretation des Ballettstücks von George Balanchine und Igor Stravinsky aus dem Jahr 1928. Worum geht's?

Der Ausgangspunkt war das Original *Apollon Musagète*, ein neoklassisches Ballettstück, das George Balanchine in den 1920er Jahren choreographierte. Meine Show hieß ursprünglich auch *Apollon Musagète*, jedoch hat der Stravinsky Fund meinem Produktionshaus soviel Angst eingejagt, dass ich gezwungen war den Titel zu ändern. Das Stück dreht sich um Apollon, den griechischen Gott der Musik, der von drei Musen besucht wird: Terpsichore, die Muse des Tanzes und des Liedes, Polyhymnia, die Muse der Pantomime, und Kalliope, die Muse der Poesie. Während des Balletts wählt er seine Lieblingsmuse aus. Ich habe dieses Ballett gesehen und wollte es sofort in rein weiblicher Besetzung ausprobieren. Ich wollte diese Formen, die so typisch für die Darstellung von Geschlechterverhältnissen im romantischen und neoklassischen Ballett sind an anderen Körpern ausprobieren. Ich wollte sehen, was sich an der Bedeutung der Choreographie ändern würde, wenn es keinen männlichen Apollon mehr gäbe. Ich wollte auf der Bühne eine Art Utopie rekonstruieren, in der Männer nicht existieren.

Wie habt du und deine Besetzung euch dem Stück angenähert?

Der Arbeitsprozess war ein Traum und hat mich in der Entscheidung bestärkt, nie wieder von einem Mann gesagt bekommen zu wollen, was zu tun ist. In meiner Arbeit ist es mir generell sehr wichtig ein Netzwerk aufzubauen, in dem sich Frauen gegenseitig unterstützen, voneinander lernen und sich kollektiv stärker behaupten. Die Sideshow war dabei nur das Mittel zum Zweck, um Frauen zu finden, die ein reflektiertes Verhältnis zu Scham haben und sich trauen frei und wild zu sein.

Spielt diese ursprüngliche Form, das Ballett, in der Neuinterpretation noch eine Rolle?

Ich empfand Ballett immer schon als pervers und künstlich – attraktiv und abstoßend zugleich. Ein entscheidender Moment in meiner neuen Show ist, wenn eine der Tänzerinnen, die Darth Vader verkörpert, ihren Töchtern bestätigt: Gemeinsam können wir Balanchine zerstören und die Galaxis als Mutter und Töchter führen. Bei *Apollon* geht es darum, die weiblichen Körper innerhalb des Balletts zurückzugewinnen.

Um erneut auf die zuvor angesprochenen Urheberrechtsanklagen zurückzukommen: Das Original ist die Grundlage, aber auf andere Körper mit mehr oder weniger Ballerthintergrund übertragen. Damit haben wir uns sofort in ein totales Tabu des klassischen Balletts gewagt. Es stellt sich die Frage, ob man noch von Ballett sprechen kann, wenn es von Amateuren oder von anderen Körpern als denjenigen, welche man generell unter Ballettkörpern versteht, ausgeführt wird.

Die Inszenierungen sind geprägt durch kompromisslose Körper. Dabei werden klassische Körpertechniken und Körpergrenzen zeitgleich benutzt und dekonstruiert. Welche Rolle spielen Limitationen und körperliche Transgression innerhalb deiner Arbeit?

Themen wie Body Kult oder Fitness sind ein fester Bestandteil von *Apollons* Bildsprache. Es ist ziemlich unvermeidlich, denn man kann nicht über den Tanz sprechen, ohne über Körperkultivierung zu sprechen. Ich war immer sehr transparent, wenn es darum ging, trainierte Körper auf der Bühne darzustellen, zu zeigen wie sie manipuliert wurden und warum. Außerdem mag ich Spezialeffekte. Der Körper ist eine schnelle und billige Maschine. Die Fähigkeit, den Körper als Spezialeffekt zu nutzen, angetrieben von Lebensenergie und einem gewissen Wunsch zur Transzendenz interessiert mich in diesem Zusammenhang besonders.

Wie lassen sich die wesentlichen, künstlerischen Entwicklungen seit dem letzten Solostück beschreiben?

Die wesentlichen künstlerischen Entwicklungen sind auch die wesentlichen persönlichen. Ich kam aus einer langjährigen Kollaboration mit Vincent Riebeek, daraus resultierten meine ersten Stücke die erfolgreich getourt haben wie etwa *kein Applaus für Scheiße*, *Wellness*, oder *Schönheitsabend*. Zu Beginn war es gut nicht alleine am Markt unterwegs zu sein, aber es hat meine Arbeitsweise stark beeinflusst. Die Stücke waren eindeutige Kompromisse zwischen Vincent Riebeek und mir. Das kann einerseits zwar sehr inspirierend und Gold für die Arbeit sein, aber eben auch dazu führen, dass die dominantere Person immer überhand behält, wenn es um die wesentlichen künstlerische Entscheidungen geht. Plötzlich fühlt man sich nicht mehr „verwirklicht“, sondern gefangen in der Fantasie des anderen. Darüber hinaus wurden auch unterschiedliche Themen für uns primär interessant. Für ihn: Wie überlebt man als homosexueller Mann in der Kunstwelt? Und für mich die drängende Frage: Was bedeutet es eine Vagina zu haben? Mein erster Schritt in die Unabhängigkeit war die Show *Recovery*, die meinen Bühnenunfall vor einigen Jahren behandelt.

Bei _Apollon_ wird mit den klassischen Figurenkonstellationen gebrochen, die eigentliche Mythengeschichte wird hier durch einen ausnahmslos weiblichen Cast adaptiert.

Ich habe versucht Frauen zu finden, die mich inspirieren, in die ich mich verlieben wollte und konnte. Ich wollte diese apollinische Position für mich beanspruchen. Renee Copraij, eine meiner Darstellerinnen, war seit mehr als 30 Jahren die Muse von Jan Fabre und ich wollte, dass sie zu meiner Muse wird. Ich habe mich halb im Scherz gefragt, ob ich sie sexuell beanspruchen müsste um seinen Platz einzunehmen. *Apollon* stellt außerdem wie in vielen meiner letzten Projekte die Frage: Was machen Frauen, wenn man sie machen lässt? Dazu kommt, dass es im Ballett natürlich einen gewissen Aufholbedarf gibt, denn Frauen, die für die großen Ballettkompanien choreografieren, gibt es eigentlich gar nicht. Natürlich bleibt auch die Tanzszene von aktuellen Debatten nicht verschont, denn alle wissen spätestens seit diesem Jahr: „Once the shit reaches the surface, there will be a lot of it“. Natürlich muss da auch eine Persönlichkeit wie Balanchine, der Gründer des New York City Ballets, herhalten. Peter Martins, der Leiter des New York City Ballets, musste deshalb auch kürzlich aus gegebenem Anlass zurückgetreten.

Die All-American Sideshow oder Freakshow dient *Apollon* als Struktur. Welche Idee steckt dahinter?
Der Inhalt der Show ist eine gewisse Reflexion darauf, wie ich als Künstlerin sehr schnell in eine Schublade gesteckt wurde, um in gewisse Kontexte problemlos reinzupassen. Ich wurde ziemlich schnell als „most provocative upcoming performance artist in Europe" bezeichnet. Provokativ und radikal das sind im 21. Jahrhundert schon Etikette die einen unter Druck setzen. Als ich zum ersten Mal super touristische Freakshows in Coney Island gesehen hab, saß ich mitten unter Vertretern des durchschnittlichsten Bürgertums und habe mich daran erfreut, dass sich jemand mit einem Haushaltsbohrer die Sinuswege freilegt. Ich habe gespürt, dass das bereits ist, was ich nach Jahren der Choreographie-Ausbildung auch machen möchte. Die Freakshow konkret als Referenz anzusprechen schien mir deshalb ein logischer Schritt zu sein.
Ich habe auch die Beobachtung gemacht, dass Sideshows den Body-Art-Experimenten der 1970er Jahre ziemlich ähnlich sind. Ich fand diesen Link faszinierend, da der einzige Unterschied darin besteht, dass die eine Seite behauptet Kunst zu machen, während die anderen stolz darauf sind, ihre Handlungen als reine Unterhaltung zu bezeichnen. Ich habe mich immer zwischen diesen Extremen hin- und hergerissen gefühlt. Es war ein wiederkehrendes Phänomen in Bezug auf meine Arbeit, dass sie „extrem" oder „provokativ" oder „radikal" genannt wurde und Leute dafür Ticketpreise bezahlt haben. Ich konnte mich also sehr gut mit dem Sideshowdarsteller identifizieren, der sagt: „Wenn Du das schockierend findest, wenn du das abstoßend findest, vergiss nicht, dass Du dafür bezahlt hast und dass wir das nur zu deiner Unterhaltung machen. Also genieße es lieber!"

Wie wesentlich sind die inszenatorischen Elemente der Verstörung, des Grotesken innerhalb des Stückes?
Das sind alles essentielle Unterhaltungsingredienzien der Sideshow. Ich wollte, dass die Zuschauer von Anfang an auf der Stuhlkante sitzen und keine Ahnung haben, was sie erwartet und wo sie gelandet sind. Hier möchte ich auch darauf hinzuweisen, dass keiner von uns selbstmörderisch, ein extremer Masochist oder Sadist ist. Wir sind alle nur total professionelle Performancegenies – wie die meisten Frauen, die ich kenne. Es muss diesen Raum in einer Show geben, die Möglichkeit, dass es keine Grenzen gibt. Das schuldet man dem Publikum doch, oder? Und dann bin ich auch noch Steinbock, ich verstehe keine Limits.
Es hat natürlich auch etwas mit Furchtlosigkeit zu tun, das ist ein großes Thema in der Arbeit – Angst und das Gegenteil davon. Alle Probleme resultieren aus der Angst, aber wie geht man damit um? Ein guter Anfang ist, über Dinge zu reden. In Workshops, in denen ich das Verhältnis von Kunst, Kampfkunst und Selbstverteidigung lehre, arbeiten wir viel zu diesem Thema. Ich habe in erster Linie nach außergewöhnlichen Frauen, nach ernsten disziplinierten Arbeiterinnen gesucht, aber letztendlich wollte ich einfach in einem ungehemmten Klima arbeiten.

Ada Karlbauer, PW-Magazine, 14.März 2018

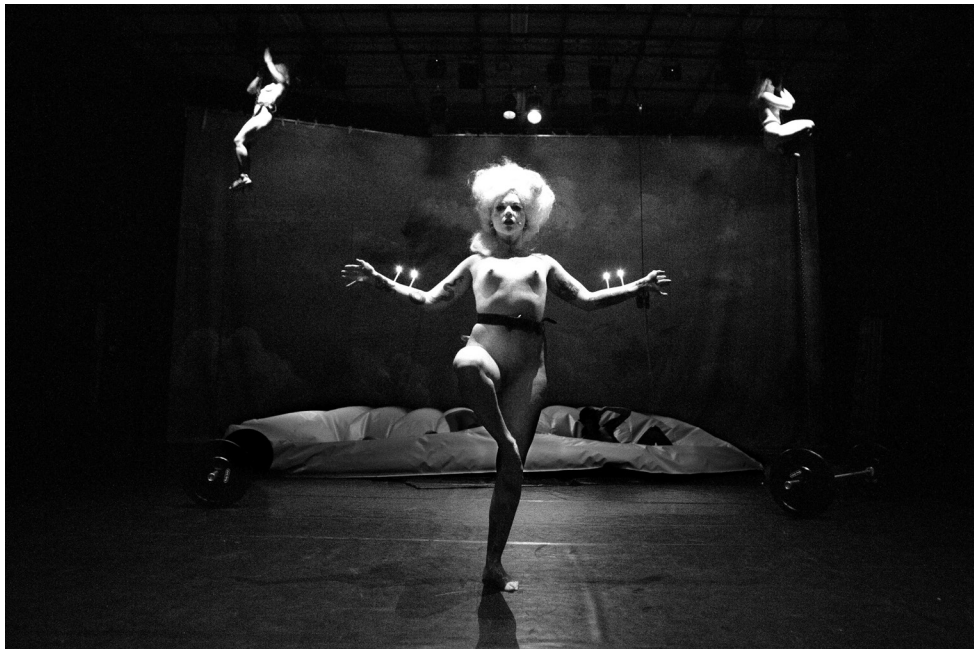
Biografie / Biography

Florentina Holzinger

studierte Choreografie an der School for New Dance Development (SNDO) an der Amsterdamer Hogeschool voor de Kunsten. Ihre Diplom-Soloarbeit *Silk* wurde beim ImPulsTanz Festival 2012 mit dem Prix Jardin d'Europe ausgezeichnet.
In Zusammenarbeit mit Vincent Riebeek enstand eine Trilogie von Stücken *Kein Applaus für Scheisse*, *Spirit* und *Wellness*. Im Herbst 2015 wurde Holzingers zweite Soloarbeit *Recovery* uraufgeführt. *Recovery* war eine Auseinandersetzung mit ihrer Genesung von einem traumatischen Bühnenunfall. Das Stück untersucht Repräsentationen von Weiblichkeit und versucht das volle Potenzial weiblicher Körperlichkeit zu befragen.
Die Show, die von einer Sportpsychologin und der damaligen kroatischen K1-Weltmeisterin moderiert wurde, war auch eine Aufforderung, Kampfkunsttraining für Künstler_innen anzubieten.
Für Choreograf_innen wurde ein Kampfkunst-Workshop zum ersten Mal 2015 bei ImPulsTanz angeboten und als *fighting for curators* am Stedelijk Museum in Amsterdam, als *fighting for sex workers* in Amsterdam, als *fighting for protesters* bei den Tumulten 2016 in Toulouse und als *fighting for refugees* auf dem Sommerfestival in Hamburg fortgesetzt. Die Trilogie mit Vincent wurde im Sommer 2015 mit der Arbeit *Schönheitsabend - Tänze des Lasters, des Grauens und der Extase* bei CAMPO fortgesetzt, die die Geschichte und das Label der beiden als provozierendstes Tanzpaar Europas mit der Geschichte von Vaslav Nijinsky und Ida Rubinstein verbindet. Florentina ist Co-Autorin und Performerin in der im Frühling 2016 von den Berliner Festspielen initiierten Webserie *Body and Freedom*, die sich der Ohnmacht des Publikums widmet.
Florentina Holzinger war Artist in Residence am International Choreographic Arts Center ICK Amsterdam und produzierte dort ihr erstes Ballett mit einer weiblichen Tänzerin. Darin untersuchte sie das klassische Repertoire mithilfe von Dualismen: banal vs. erhaben, künstlich vs. authentisch, Theater vs. Klinik, etc … Das Stück war der Ausgangspunkt für die Entstehung von *Apollon*.

Florentina Holzinger

studied choreography at the School for New Dance Development (SNDO) in the Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten. Her diploma solo work *Silk* got awarded the Prix Jardin d'Europe at the ImPulsTanz Festival 2012. Her collaboration with Vincent Riebeek resulted in a trilogy of pieces –*Kein Applaus für Scheisse, Spirit* and *Wellness*. Holzinger premiered her second solo work *Recovery* in autumn 2015. *Recovery* was an experimental meditation on Florentina's recovery from a traumatic stage accident and explores different modes of female representation trying to explore and question the full potential of female physicality. The show, that hosts a sport psychologist and the current female Croatian K1 champion, led to public request to offer martial arts training for artists.
Similar to the starting point of the show Florentina started proposing the training for a fight as training for the life as an artist. This workshop was offered for the first time for choreographers at ImPulsTanz 2015 and continued in succession as *fighting for curators* at the Stedelijk Museum in Amsterdam, *fighting for sex workers* in the Red Light in Amsterdam, *fighting for protesters* at the 2016 tumults in Toulouse, *fighting for refugees* at Sommerfestival Hamburg. The trilogy with Vincent found continuation in the making of their newest work *Schönheitsabend - Tänze des Lasters, des Grauens und der Extase* at CAMPO in summer 2015, which parallels their story and label of Europe's most provocative dance couple with the story of Vaslav Nijinsky and Ida Rubinstein. Florentina is co-author and performer of the webseries *Body and Freedom*, initiated in spring 2016 at Berliner Festspiele, that targets the powerlessness of a live audience.
Florentina Holzinger was artist in residence at the International Choreographic Arts Center ICK Amsterdam and produced there her first ballet with a female dancer investigating classical repertory through ideas of dualism: banal vs sublime, artificial vs authentic, theatre vs clinic, etc… This ballet formed a stepping stone aimed to culminate in the making of *Apollon*.



© Radovan Dranga

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]:
Christine Standfest / Michael Stolhofer
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie & Kuratierung mumok-Kooperation:
Chris Standfest
Abendprogramme: Jette Büchsenschütz / Chris Standfest
ImPulsTanz soçial: Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Festival Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Theresa Pointner / Almud Krejza /
Marlene Rosenthal
Marketing: Theresa Pointner
New Media & Video Redaktion: Johanna Figl
Künstlerisches Betriebsbüro:
Yasamin Nikseresht / Maiko Sakurai / Magdalena Stolhofer
(Karenz mit Juni 2018) / Laura Fischer / Nadja Grossenbacher
Workshops & Research:
Rio Rutzinger / Marina Losin / Martin Brandner
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
ImPulsBringer - Freunde des ImPulsTanz Festivals:
Laura Fischer
Transporte: Christoph Perl / Team
Technische Leitung: Andreas Grundhoff & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination danceWEB & ATLAS: David Eckelmann
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Maja Preckel
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innnenwohnungen:
Joseph Rudolf / Team
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Infoservice: Helena Hahn / Carine Ferreira de Carvalho Barbosa
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 2,50

Spielplan

12. JULI DONNERSTAG

Festival Opening
Dave St. Pierre
Néant / Void
21:00, Odeon

13. JULI FREITAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

14. JULI SAMSTAG

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

15. JULI SONNTAG

Workshop Opening Lecture
«impressions'18»
15:00, Arsenal, Eintritt frei

Anne Teresa De Keersmaeker & Jean-Guihen Queyras / Rosas
Mitten wir im Leben sind/ Bach6Cellosuiten
21:00, Burgtheater

16. JULI MONTAG

Andreas Spechtl & Thomas Köck
ghostdance
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

Dave St. Pierre
Néant / Void
22:15, Odeon

17. JULI DIENSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus Zusatz

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

18. JULI MITTWOCH

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
19:00, mumok

[8:tension] Shamel Pitts
BLACK VELVET – Architectures and Archetypes
21:00, Schauspielhaus

19. JULI DONNERSTAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
19:00, mumok

19. JULI–12. AUGUST

Choy Ka Fai
The Wind that Cuts the Body
Ausstellung / Exhibition
Vernissage 19. Juli, 20:00
Geöffnet vor und nach den Performances im Odeon
Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

Cie. Dernière minute / Pierre Rigal
Standards
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

20. JULI FREITAG

[8:tension] Karin Pauer
five hundred thousand years of movement
20. Juli, 19:00 Uhr, mumok Zusatz

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

[8:tension] Ofelia Jarl Ortega
B.B.
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Simon Mayer
SunBengSitting & Sons of Sissy: CD Release Party
23:00, Volkstheater – Rote Bar

21. JULI SAMSTAG

ImPulsForum
18:00—20:00, Volkstheater – Rote Bar, Eintritt frei

Choy Ka Fai
Dance Clinic
21:00, Odeon

22. JULI SONNTAG

Valerie Oberleithner & Magdalena Chowaniec
iChoreography – Conversations
18:00, Heldenplatz, Eintritt frei

Choy Ka Fai
UnBearable Darkness
21:00, Odeon

23. JULI MONTAG

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Alex Baczynski-Jenkins
Us Swerve
19:00, mumok Hofstallung

Gaigg / Lang / Ritsch / Zott
V-Trike
20:00, mumok

24. JULI DIENSTAG

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

Andrea Maurer
Found Poems at the Würstelstand
Immer vor und nach Veranstaltungen im Kasino am Schwarzenbergplatz beim Würstelstand nebenan

24.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
26.07.	22:20 / 22:40 / 02:20
27.07.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
29.07.	20:20 / 20:40 / 22:30
31.07.	22:20 / 22:40 / 00:10
02.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
04.08.	21:50 / 22:10 / 00:10
07.08.	22:20 / 22:40 / 00:40
09.08.	18:50 / 19:10 / 21:10
10.08.	22:00 / 22:30 / 23:00
	23:30 / 01:00 / 01:30
11.08.	20:20 / 20:40 / 22:40

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI MITTWOCH

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
20:45, Schauspielhaus

Dorothée Munyaneza
Unwanted
22:00, Odeon

26. JULI DONNERSTAG

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00 Uhr, mumok kino

Dorothée Munyaneza
Unwanted
19:00, Odeon

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
20:30, Arsenal Zusatz

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

Ivo Dimchev
Avoiding deLIFEath
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

27. JULI FREITAG

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Dorothée Munyaneza
Unwanted
20:30, Odeon

[8:tension] Jaha Koo
Cuckoo
22:00, Schauspielhaus

ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz soçial

28. JULI SAMSTAG

Christine Gaigg
Meet
18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00 / 22:00, mumok Hofstallung

Meg Stuart & Mark Tompkins
Serious Fun
18:00, Arsenal

Clara Furey
When Even The
19:30, mumok

Cie. Marie Chouinard
RADICAL VITALITY, SOLOS AND DUETS
21:00, Volkstheater

29. JULI SONNTAG

Christine Gaigg Zusatz
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

[8:tension]
Ringgenberg aka PRICE
Where Do You Wanna Go Today
19:00, mumok

Trajal Harrell
Caen Amour
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Trajal Harrell Zusatz
Caen Amour
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

30. JULI MONTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Buchpräsentation
im Rahmen des ImPulsForum
Gurur Ertem & Sandra Noeth
Bodies of Evidence
18:00–20:00
Volkstheater – Rote Bar

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

31. JULI DIENSTAG

Christine Gaigg
Meet
17:00 / 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00, mumok Hofstallung

Anne Juren
Private Anatomy Lesson – The Tongue, desire for language
18:30 + 21:00, DAS OFF THEATER

Clara Furey
When Even The
19:00, mumok

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
21:00, Odeon

Trajal Harrell
In the Mood for Frankie
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

01. AUGUST MITTWOCH

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
19:00, Odeon

Florentina Holzinger
Apollon
21:00, Volkstheater

Meg Stuart / Damaged Goods
Solos and duets
23:00, Odeon

02. AUGUST DONNERSTAG

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
21:00, mumok

Cie. Willi Dorner
many (Arbeitstitel)
21:00, Schauspielhaus

cowbirds
polyphonic tracks
Konzert / Performance / Album Release
23:00, Volkstheater – Rote Bar

03. AUGUST FREITAG

Akemi Takeya
Tapped/Untapped
19:00, mumok

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
20:30, mumok

François Chaignaud & Nino Laisné
Romances inciertos, un autre Orlando
21:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
22:30, Odeon

04. AUGUST SAMSTAG

Eszter Salamon
MONUMENT 0.3: The Valeska Gert Museum
19:00, mumok

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm, 20:00, Arsenal
Eintritt frei

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
20:30, mumok Hofstallung

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:00, Odeon

Mark Tompkins / I.D.A.
Stayin Alive
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

05. AUGUST SONNTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
18:00, mumok Hofstallung

Salva Sanchis
Radical Light
20:00, Volkstheater

Jan Fabre / Troubleyn
The generosity of Dorcas
21:30, Odeon

06. AUGUST MONTAG

Filmvorführung
Raymond St-Jean
Louise Lecavalier: In Motion
17:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
20:30, mumok

Louise Lecavalier / Fou glorieux
Battleground
21:00, Odeon

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
22:00, Schauspielhaus

07. AUGUST DIENSTAG

Filmvorführung
Ivo Dimchev
Footage, Avoiding deLIFEath, ImPulsTanz 2017
14:00–18:00, mumok kino

Liquid Loft / Chris Haring
Foreign Tongues
Babylon (Slang)
19:00, mumok Hofstallung

Louise Lecavalier / Fou glorieux
Battleground
19:30, Odeon

Kurier-Gespräch zu *Oh magic*
Moderation: Peter Jarolin
19:00, Volkstheater
Eintritt frei

Simon Mayer
Oh Magic
21:00, Volkstheater

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST MITTWOCH

Filmvorführung
Jorge Léon
Before We Go – mit Simone Aughterlony, Benoît Lachambre, Meg Stuart u.a.
17:00, mumok kino

Louise Lecavalier / Fou glourieux
Battleground
19:30, Odeon

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

[8:tension] Silke Huysmans & Hannes Dereere
Mining Stories
23:00, Schauspielhaus

09. AUGUST DONNERSTAG

[8:tension] Jamila Johnson-Small
i ride in colour …
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Jule Flierl
Störlaut
21:00, mumok

Ivo Dimchev
Ivo Dimchev, A Selfie Concert
22:30, mumok

10. AUGUST FREITAG

Ivo Dimchev
Voilá – the most important thing in the universe
18:00, Volx/Margareten
Research Project Showing

Matsune with Poelstra & Ward
All Together
19:30, Schauspielhaus

Cecilia Bengolea & Florentina Holzinger
Insect Train
21:00, Odeon

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Meg Stuart / Damaged Goods & EIRA
BLESSED
22:30, MuseumsQuartier – Halle G

11. AUGUST SAMSTAG

Nick Power
*ᯘᯬᯖᯬᯖᯬᯖ

IMPULSTANZ SOÇIAL

soçial

FESTIVAL LOUNGE

12.07. B.Visible live, Bad & Boujee
13.07. FM4 Friday feat. Slack Hippy & Sebastian Schlachter
14.07. BLVZE
15.07. Schmusesalon
16.07. Sofie & Lil Promise (funtaxxx)
17.07. ImPulsTanz on Decks
18.07. Live'n'Local feat. ELIS NOA, The Zees
19.07. ImPulsTanz on Decks
20.07. FM4 Friday feat DJ Phekt & Trishes
21.07. Ashida Park /w Nahshi
22.07. Jukebox Sunday
23.07. Affine im Sommer feat. Wandl & The Clonious
24.07. ImPulsTanz on Decks
25.07. Live'n'Local feat. ABU GABI, Spinelly
26.07. ImPulsTanz on Decks
27.07. CLOSED
→ ImPulsTanz Party A-side
28.07. Franco Forte
29.07. Armin Schmelz & Ali Europa
30.07. Worst Messiah & Kool Abdul
31.07. ImPulsTanz on Decks
01.08. Live'n'Local feat. Canyoudigit Special: KeKe & Melik, kidkut
02.08. ImPulsTanz on Decks
03.08. FM4 Friday feat. Alex Augustin & Nina Hochrainer
04.08. Affine im Sommer feat. Zanshin & Sam Irl (Freerange / Jazz & Milk)
05.08. Jukebox Sunday
06.08. LADYSHAVE: p.K.one & Therese Terror
07.08. ImPulsTanz on Decks
08.08. Live'n'Local feat. Captain Hot Dog Sauce, Liza Levitas & J'aime Julien
09.08. ImPulsTanz on Decks
10.08. CLOSED
→ ImPulsTanz Party B-side
11.08. Calle Libre Closing Party
12.08. The P's live, Pezo Fox & Rawkat

Burgtheater Vestibül
Eintritt frei / Admission free

IMPULSTANZ PARTYS

27. JULI FREITAG

ImPulsTanz Party A-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

10. AUGUST FREITAG

ImPulsTanz Party B-side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Erstaufführung

Ian Kaler (AT/DE) / **Cullbergbaletten** (SE)

ON THE CUSP

Mit Musik von Planningtorock

Tanzquartier

DO **10.** —
SA **12.**
Jan 2019
TQW Halle G

Wien

TQW

tqw.at

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

JAN FABRE / TROUBLEYN (BE)
The generosity of Dorcas
Sa, 04. August, 21:00
Odeon

© Marcel Lennartz

ZUSATZVORSTELLUNGEN IM ODEON

CECILIA BENGOLEA (FR/AR)
& FLORENTINA HOLZINGER (NL/AT)
Insect Train
Sa, 11. August, 19:30
Odeon

TICKETS +43.1.712 54 00 111
www.impulstanz.com

© Ali Tollervey